



## **Validierung der Berg-Balance-Skala für Patienten mit einer inkompletten Querschnittlähmung**

Markus Wirz

Nicht jeder Mensch, der eine Querschnittlähmung erleidet, bleibt dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen. Bei rund der Hälfte der Verletzten ist die Lähmung nicht komplett, d.h. die Bewegungsfähigkeit ist nur teilweise eingeschränkt. Ein Grossteil dieser Betroffenen kann auch wieder gehen. Die Gehfähigkeit ist aber in den meisten Fällen reduziert. Eine kürzlich erschienene Studie hat gezeigt, dass diese Patienten einem erhöhten Risiko für Stürze ausgesetzt sind. Die aktuelle Studie hat zum Ziel, dieses Sturzrisiko abzuschätzen. Dazu wird ein bereits existierender Test verwendet, der ursprünglich aber für eine andere Patientengruppe entwickelt wurde. Die Berg-Balance-Skala besteht aus 14 kleinen Aufgaben, die an das Gleichgewicht zunehmend schwierigere Anforderungen stellen. Je nach dem wie gut der Betroffene diese Aufgaben meistert, erhält er mehr oder weniger Punkte. Die erreichte Punktzahl wird dann verglichen mit der Anzahl und Schwere der in 5 Monaten tatsächlich erlittenen Stürze. Wenn der Test in der Lage ist, Patienten mit erhöhtem Sturzrisiko zu identifizieren, bevor sie einen Sturz erleiden, können bereits während der Rehabilitation vorbeugende Massnahmen getroffen und Verletzungen durch Stürze verhindert werden.